



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

22 (22.1.1941) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-299390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-299390)

Januar 1941
ALAST
Bilgfilm
sehen hoben
!
CARL RADDATZ
konzert
Film der Ufa mit
Joachim Brenneck
Hedwig Bleibtrau
H. A. Schlettow
Ladengast - Alb.
linger - W. Althaus
inschönkonzert
ins Rilmann-Paul
ausgewählter - Joseph
H. A. Schlettow
Ladengast - Alb.
linger - W. Althaus
er große Erfolg!
7.15 Uhr
e Zugelassen!
ALAST
tag, 21. Jan.
22. Januar
11. 1.30 Uhr
Orstellungen
ührung
ecken u.
usteeiche
Catheriloschen
affeZinnsoldat
elsterkönig
eisen zu begleiten
arten im Vorverkauf
r. Roland-Film
RIA
MERSTR. 13
bis Donnerstag!
peration-Erfolg
en ohne Ende!
in Tirol
ergetzte
händler" mit
MartheHarell,
ester, Theo.
Danegger
e Wochenscha
0.00 7.20 Uhr
3.20 7.40 Uhr
ugendliche
Theater
heim
21. Januar 1941
Nr. 147
meinde Mannheim
r Bibbel
hier Alten von
Gelbay
Wulter-Schiller
Ende 20.15 Uhr

Kampfbblatt

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT N. 147
HEUTE NEUER ROMAN
MANNHEIM, 22. JANUAR 1941

Mittwoch-Ausgabe 11. Jahrgang Nummer 22 Mannheim, 22. Januar 1941

Protest gegen Roosevelts Ostasien-Politik

Außenminister Matsuoka wies die Einmischung der USA in der japanischen Interessenzone scharf zurück

Japan warnt Amerika

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
E. Sa. Berlin, 21. Januar.

Der japanische Außenminister Matsuoka hat die Gelegenheit der Eröffnung des japanischen Abgeordnetenhauses benützt, um Amerika eine letzte ernste Warnung zukommen zu lassen. Er erinnerte nicht nur an die freundschaftlichen Beziehungen, die sich auf Grund des Dreimächtepaktes zwischen Japan, Deutschland und Italien in politischer, militärischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht immer enger gestalten, sondern ging dem Problem des Pazifik mit einer Offenheit nach, die für die Nordamerikaner aufschlußreich sein sollte. Er wies darauf hin, daß sowohl die USA-Regierung als auch England dem Handel nach Japan dauernd Schwierigkeiten in den Weg legten. Japan habe von Fall zu Fall protestiert, aber daß allein hätte bisher nicht ausgereicht, um eine Besserung des Verhältnisses zwischen Japan und den Angelfächern herbeizuführen. Die große Bedeutung der Rede Matsuokas liegt darüber hinaus in der offenen Stellungnahme zu den letzten nordamerikanischen Erklärungen. Es war annehmbar, daß Japan die Andeutungen des Präsidenten Roosevelt in seiner Kaminrede und in seiner Eröffnungsrede im Abgeordnetenhause nicht ruhig würde hinnehmen. Dennoch werden die Nordamerikaner mit einer gewissen Ueberraschung sich von Matsuoka haben lassen, daß Japan die Auffassung des Präsidenten Roosevelt, daß die westliche Verteidigungslinie Nordamerikas im Pazifik, und zwar in der Nähe der chinesischen Küste liege, nicht in der von Roosevelt erklärten Form hinnehmen könne. Die Rückwirkungen auf die japanische Vorkriegsperiode im westlichen Pazifik sind etwas, was Japan unter keinen Umständen dulden wird. Wie ernst die Lage ist, ergibt sich aus der Erklärung Matsuokas, daß er „die Haltung Amerikas nicht als Beitrag zur Förderung des Weltfriedens ansehen kann und daß er eine solche Haltung Nordamerikas wegen

der Freundschaft zwischen Japan und Amerika und im Interesse des Friedens im Pazifik und damit des Weltfriedens bedauere.“ Wenn wir bedenken, wie zurückhaltend die Japaner bei der Abgabe derartiger diplomatischer Erklärungen sind, so wissen wir, daß Japan hier den Nordamerikanern eine klare Warnung hat zukommen lassen. Die Pläne der Vereinten Staaten, eine neue Flotte in den ostasiatischen Gewässern zu errichten, und zwar mit der Ankündigung, daß eine solche Flotte bereits am 1. Februar d. J. in Manila stationiert würde, ist der eigentliche Hintergrund der Erklärung Matsuokas. Die Engländer haben die Nordamerikaner gedrängt, die Verteidigung der angelfächischen Belange in Ostasien zu übernehmen, da sie selbst wegen ihrer schwierigen militärischen Lage nicht mehr imstande sind, die bisher ausgeübte Rolle in Ostasien weiterzuspielen. Aber diese Einmischung der Nordamerikaner hat bereits häufig zu inoffiziellen und halb-offiziellen Warnungen Japans

geführt. Vor allen Dingen ist die Erklärung japanischer Stellen bekannt, daß das Erscheinen nordamerikanischer Kriegsschiffe im britischen Indisch-Ozeanischen Bereich als eine Verletzung des Kräfteverhältnisses in Ostasien angesehen werden müsse, die Rückwirkungen auf die gesamte Haltung Japans nach sich ziehen müsse. Aber die letzte Erklärung des japanischen Außenministers Matsuoka hat diese bisherigen Warnungen noch einmal in einer Schärfe wiederholt, die deswegen um so beachtlicher ist, weil sie eine direkte Antwort auf die letzte Rede des Präsidenten Roosevelt darstellt. Es bleibt abzuwarten, ob Amerika angesichts der japanischen Erklärungen in letzter Minute bereit ist, seine Außenpolitik noch einmal zu überprüfen. Matsuoka hat durchaus recht, wenn er feststellt, daß das im Interesse des Weltfriedens dringend erforderlich ist. Welche politischen Auswirkungen die Rede Matsuokas haben wird, läßt sich vorläufig noch nicht überblicken. Eines ist sicher, sie hat in Ostasien reißend gewirkt.

„Unglaubliche Heuchler“

Von Josef Berdörf, Ditzig

Zeit dem Waffenstillstand lieh man in der „Action Française“ tagtäglich die bittersten Anklagen und Vorwürfe gegen England, Charles Maurras und seine Getreuen schreiben diese allentorenden Miemen, die alle Register einer geschichtlich begründeten Wut ziehen. Wir glauben nicht etwa in Charles Maurras und seiner „Action Française“ neue Bundesgenossen gegen England, den traditionellen Feind Europas, gefunden zu haben. Was auf diesem Ader wächst, wird nicht mit Verständnis für den deutschen Standpunkt geäußert. Charles Maurras, ein fast achtzigjähriger Greis, hat seit Jahrzehnten die Lehre seines Meisters Paul Rivière gepredigt, für den es nur ein einziges Ziel der französischen Außenpolitik gab: die Zerstückelung Deutschlands. Rivière und Maurras, deren Prophet Richten ist, sind die unbedeutendsten Exponenten der politischen Romantik Frankreichs. Sie leben ihre Aufgabe in der Folge in der Hoffnung auf die Wiederkehr der Uneinigkeit der deutschen Stämme. Nach ihrer Meinung muß Deutschland zerrumpelt werden, damit Frankreich herrschen könne. Wenn Maurras heute dieses Thema nicht mehr anzuschlagen wagt, so nur deshalb, weil er sich damit nach der so gründlichen Niederlage in Frankreich lächerlich machen würde.

Vertrag USA-Großbritannien-Tschungking erstrebt

Der Griff nach Südamerika / Wie nimmt Japan dazu Stellung?

e. v. Kopenhagen, 21. Jan. (Via. Ber.)

Wie der „Berliner Morgenpost“ über Schanghai aus Tokio meldet, ist man im japanischen Außenministerium darüber uninteressiert, daß die Gerüchte mit dem Tschungking übereinstimmen, denen zufolge ein Vertrag zwischen den USA, Großbritannien und der chinesischen Tschungkingregierung angestrebt wird. Die Unterzeichnung des Vertrages werde in naher Zukunft erwartet. Aus diesem Anlaß äußern sich uninteressierte japanische Kreise dahin, daß ein solches Vorhaben von japanischer Seite nicht unbeantwortet bleiben werde.

Wie das skandinavische Telegrammbüro aus Washington erzählt, haben Verhandlungen zwischen den USA und Ecuador zu der Verpachtung einer von den Galapagos-Inseln ge-

führt. Ueber die seit längerer Zeit aufzunehmenden Verhandlungen war bisher amtlich nichts verlautbart worden, weil der Abschluß der letzten Einzelheiten abgewartet werden sollte.

Die Inselgruppe liegt rund tausend Seemeilen südwestlich des Panamakanals. Es ist bezeichnend, daß der amerikanische Marineminister Knox im September 1940 ihren Vorschlag als Zeitpunkt für amerikanische Marineflüge und Schiffsbesuche als „äußerst“ wünschenswert hingestellt hatte. Der neue Zeitpunkt soll in die Mitte der Luft- und Marinebasen eingegliedert werden. Ähnlich wird in Washington auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die USA als Schiedsrichter in einem Grenzstreit zwischen Ecuador und Peru auftreten könnten.

Das Echo der Welt zum Treffen Adolf Hitlers mit Mussolini

Wie eine Bombe in London eingeschlagen / Rom sagt: „Die Parole lautet, den Feind zu schlagen“

(Drahtbericht aus Berliner Schriftl.)
e. s. Berlin, 21. Januar.

Die Nachricht von der Besprechung zwischen dem Führer und dem Duce hat in London wie eine Bombe eingeschlagen. „Die Diktatoren einig und bereit“ riefen rieflose Überschriften des „Daily Express“ den Engländern am Dienstagmorgen zu. Invasionsbereitschaften werden voller Verbissheit von den Zeitungen geäußert. Der „Daily Express“ fordert in einem Leitartikel von der britischen Öffentlichkeit, sich nun auf eine Invasion vorzubereiten. Der „Daily Telegraph“ der wie alle anderen Blätter in den letzten Wochen die von Duff Cooper ausgegebene Parole mitgemacht hatte, es so hinzustellen, als ob Deutschland und Italien doch nicht einig seien, muß erklären: „Beide Achsenmächte sind jetzt eine einzige Militärmacht“. Alle Blätter befürchten, daß der Krieg im Mittelmeer sich noch weiter verschärfen wird und aus diesen Andeutungen spricht die Sorge der Engländer davor, daß ihr Triumphgeschrei der letzten Wochen doch sehr verstimmt war.

In dem Augenblick, in dem die Engländer diese alarmierenden Kommentare ihrer Zeitungen lasen, war Mussolini und mit ihm Außenminister Graf Ciano und die italienischen Offiziere, die den Duce zu der Besprechung begleitet hatten, gerade wieder in Rom eingetroffen. Wo die Besprechung stattgefunden hat, hält man auch in Rom weiterhin aus militärischen Gründen geheim. Von zufälliger Stelle hat man am Dienstag zu verstehen gegeben, daß die Prüfung der politischen und militärischen Probleme, die der Duce und der Führer unternehmen, sehr sorgfältig war. Zuerst fand eine sehr lange Unterredung zwischen dem Führer und dem Duce statt, auf die eine weitere Besprechung im Beisein der Außenminister erfolgte. Man hat den Auslandskorrespondenten in Rom geraten, das Kommuniqué trotz seiner Anonymität sehr sorgfältig zu lesen, es unterstreiche die Solidarität der Waffen und die vollständige Uebereinstimmung der Ansichten der beiden Führer. Man hat durchblicken lassen,

daß solche Begegnungen die Tendenz haben, immer häufiger zu werden.

Angesichts der mannigfaltigen Kombinationen, die in der Auslandspresse aufgetaucht sind, die sich auf keinerlei ernsthafte Informationen stützen können, sei darauf verwiesen, daß es eine Selbstverständlichkeit ist, daß die konkreten Vereinbarungen einer solchen Begegnung abhingehalten werden müssen. Das gilt für Vereinbarungen auf dem Gebiet der militärischen Kriegsführung genau so wie von denen auf dem diplomatischen Abschnitt. Der gemeinsame Wille zum endgültigen Sieg über England ist der Sinn des deutsch-italienischen Bündnisses, des gemeinsam geführten Kampfes. Dieser Krieg wird mit den Waffen und der Diplomatie geführt. So war es eine Selbstverständlichkeit, daß die Aktionen auf beiden Gebieten besprochen worden sind.

In der italienischen Presse finden diese Gedanken ihren Niederschlag. Alle Blätter heben hervor, daß der Zeitpunkt der Begegnung besonders charakteristisch ist. Es ist der Augenblick, wo Deutsche und Italiener im Mittelmeer gemeinsam den Engländern schwere Schläge zufügen. Die Begegnung fand zu einem Zeitpunkt statt, an dem sich die Angriffe auf die britische Insel und die Kriegslage immer mehr verschärfen“, erklärte das halbamtliche „Giornale d'Italia“ und fügt hinzu, daß in diesem Zeitpunkt sich auch die kriegerischen Strömungen jenseits des Ozeans verschärfen, die nicht ohne Rückwirkungen bleiben können.“ Die jüngste Kühlmaßnahme muß wie eine eiskalte Dusche auf den Ozean wirken“, schreibt die „Tribuna“. Abgesehen davon, daß sie Ereignisse von höchster Bedeutung für die Entscheidung bringen wird, tut sie aller Welt kund, daß gegen die demokratische Verschwörung ein mächtiger Haß der Waffen und Herzen errichtet wurde. Die Waffenbrüderschaft der beiden Völker der Achse an den verschiedenen Fronten geht Hand in Hand mit der herzlichsten Freundschaft der beiden Regierungschefs.“ Das vollständige Risiko der Spekulationen des Feindes auf eine Trennung der Fronten hebt „Popolo di Roma“ hervor. Das Blatt

Mussolinis, der „Popolo d'Italia“ unterstreicht die volle Uebereinstimmung der Ansichten zwischen Italien und Deutschland. Die herliche Freundschaft der beiden Führer und das enge Bündnis der beiden Völker könne nicht erschüttert werden.“ schreibt „Corriere de la Serra“. „Das Bündnis der beiden Völker“ fährt er fort, „ist seit einigen Tagen in eine neue aktive Phase eingetreten. In dieser Richtung ist die Begegnung zu denken. Die Initiative ist immer noch in Händen Mussolinis und Hitlers. Churchill, der anlaßt hatte, sie in Griechenland und Chrenaila an sich greifen zu haben, mußte einsehen, daß die Lage im Mittelmeer für die englische Flotte schwierig ist.“ Diese neue Lage, die nach Ansicht des Blattes noch andere Ueberraschungen bieten wird, hat die beiden Führer zur Prüfung der Lage bewogen und zu Vereinbarungen über die künftige Entwicklung.

Ueberrall in der Welt hat man dieser Begegnung ein höchstes Interesse zueigewandt. In Skandinavien, im Südosten und in Uebersee stimmen alle Zeitungen darin überein, daß sie für den weiteren Verlauf des Krieges von größter Bedeutung sein wird. Die Belaraber „Volitska“ bemerkt, daß bisher wohl keine Begegnung der beiden Staatsmänner der Achse in einem solch entscheidenden Augenblick stattgefunden habe wie in dem gegenwärtigen. Sie würde wohl die stärkste Rückwirkung auf die Entwicklung im Mittelmeer haben. Die „Breme“ erklärt, das Ziel der Achsenmächte sei es, mit schnellen und rücksichtslosen Schlägen die britischen Pläne zu zerstören. Das Madrider Blatt „ABC“ schreibt, es bestche kein Zweifel darüber, daß sich die Unterhaltung hauptsächlich um das Mittelmeer gedreht hat. Die Anwesenheit der deutschen Luftwaffe zeige die völlige Einheit der beiden Achsenmächte. Die Madrider Zeitung „No“ hebt hervor, daß Hitler und Mussolini eine tüchtige Realitätspolitik betreiben und daß die Folgen dieser Unterredung der Welt sehr bald klar werden würden. Mit dieser Ansicht trifft sie den Nagel auf den Kopf, denn nach jeder Begegnung zwischen Führer und Mussolini hat, wie wir alle wissen, große reale Auswirkungen gehabt.

die „Daily News“ am 20. August 1870: „Vor beinahe 200 Jahren hat Ludwig XIV. ...“

Am 31. August 1870 fügte das gleiche Blatt, angeregt durch zahlreiche Zuschriften, hinzu: „Wenn wir es auch nicht unterlassen können, in England die Deutschen mit einer unedlen Gesellschaftserfischung zu betrachten, so wollen wir doch nicht mit unvernünftigen Befürchtungen den Charakter der großen Nation schmähend, die so wieder für ihre Ehre und für die Sicherheit ihrer Heimat gekämpft hat.“

Die „Saturday Review“ vom 10. September 1870 erklärte: „Wenn Deutschland ...“

Am 14. September 1870 warf auch die „Times“ ihre Meinung in die Öffentlichkeit und erklärte als „Schiedsrichter Europas“: „Frankreich darf nicht hoffen, sich den Folgen eines mutwillig unternommenen Krieges zu entziehen.“

Diese englischen Zitate ließen sich beliebig vermehren. Ihre Propaganda erinnert stark an die heutige Propaganda Londons.

Ronove vor dem Reichstag

Forderung nach nationaler Einheit, Tokio, 21. Jan. (S-B-Zeit.)

Premierminister Kato Komekichi eröffnete am Montag die 76. Sitzungsperiode des Reichstags mit einer Rede, die sich hauptsächlich auf die neue Struktur Japans bezog.

Ronove sagte: „In der Heimat brauchen wir die vollkommene nationale Struktur, um die nationale Verteidigung im höchsten denkbaren Maße zu entwickeln.“

Unter Bezugnahme auf den Abschluß des Dreimächte-Paktes erklärte Ronove, daß Japan durch diesen das große Ziel, den Weltfrieden zu sichern, suche und die Stabilität des größten Ostasiens sicherstellen wolle.

„Neues Europa nicht Ausdruck einer Siegerwillkür“

Die Ausführungen des Reichspressechefs Dr. Dietrich im Ausland stark beachtet

Berlin, 21. Jan. (S-B-Zeit.)

Die Ausführungen des Reichspressechefs Dr. Dietrich in Prag werden im gesamten Ausland stark beachtet und in den meisten Blättern an hervorragender Stelle wiedergegeben.

Die römische Zeitung „Tribuna“ stellt ihrem Bericht über die Rede voran, daß, wenn der Krieg wirklich, wie Großbritanniens behauptet, für den Sieg der Wahrheit, der Kultur und des Fortschritts geführt werde, nur die großen Kulturnationen Deutschland und Italien das Vorrrecht für diesen edlen Zweikampf haben.

Auch in der gesamten slowakischen Presse werden die Ausführungen Dr. Dietrichs an hervorragender Stelle wiedergegeben.

Feiger Mord an einem deutschen Offizier in Bukarest

Hinterzück von einem Griechen erschossen / Erregung in der rumänischen Öffentlichkeit

DNB Bukarest, 21. Januar.

In der Nacht zum Sonntag wurde in Bukarest ein deutscher Offizier in Uniform auf der Straße ohne jede Veranlassung durch einen Ausländer hinterzückt angeschossen.

Sofort nach Bekanntwerden des Attentats hat General Antonescu den deutschen Gesandten davon verständigt, daß er die standrechtliche Erschießung des Mörders angeordnet habe, die ausgeführt werden soll, wenn die Ver-

nehmungen des Mörders beendet sind. General Antonescu hat außerdem sofort zehn ange-sehene Mitglieder der griechischen Kolonie verhaften lassen, da der Täter nach der ersten Untersuchung als griechischer Volksangehöriger zu betrachten ist, der mit einem türkischen Paß nach Rumänien eingereist ist.

In der rumänischen Hauptstadt hat das Attentat eine große Erregung hervorgerufen. Die Bukarester Bevölkerung und vor allem die rumänischen Legionäre sind erbittert über dieses Attentat an einem deutschen Offizier und sehen dahinter die Hand des englischen Secret Service.

Major Dörning auf Befehl Englands durch einen Agenten des Intelligence Service auf den Straßen der rumänischen Hauptstadt ermordet worden sei.

Standrechts-Erschießung des Mörders

(Eigener Drahtbericht des „H.B.“)

Die rechtliche Grundlage für die standrechtliche Erschießung des Mörders des deutschen Majors Dörning wurde durch ein Dekret vom 20. Januar veröffentlicht.

Die öffentliche Grundfrage für die standrechtliche Erschießung des Mörders des deutschen Majors Dörning wurde durch ein Dekret vom 20. Januar veröffentlicht.

Drei Luftalarme in London (Eigener Drahtbericht des „H.B.“) Stockholm, 21. Januar. Drei Mal mußte am Dienstag Alarm bis zum frühen Nachmittag in London gegeben werden.

Bewaffnete Aufklärung bis zu den Orkneys

Dampfer erfolgreich bombardiert / Flugplätze auf Malta angegriffen

DNB Berlin, 21. Januar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche Luftwaffe setzte am 20. Januar trotz ungünstiger Wetterlage die bewaffnete Aufklärung über dem britischen Raum bis zu den Orkneys fort.

Küferdem erzielten Kampfflugzeuge zwei Volkstreffer schweren Kalibers auf einen Dampfer und beschädigten ein weiteres Handelsschiff durch Bombentreffer.

Einzeln deutsche Kampfflugzeuge griffen auch gestern Flugplätze auf Malta an.

Churchill wartet auf die günstige Gelegenheit

„Im Augenblick nicht imstande“ die englischen Kriegsziele bekanntzugeben

Stockholm, 21. Jan. (S-B-Zeit.)

Daß die Zahl der Unzufriedenen in England immer größer wird, die sich fragen, warum Großbritannien diesen Krieg eigentlich führt, geht aus einer Anfrage im Unterhaus hervor.

Eine pelmische Forderung! Churchill, der sein Kriegsziel hat und seine Entscheidung für sein Kriegsverbrechen findet, weil es seine das ist, sucht sich darum wieder mit faulen Ausreden aus der Affäre zu ziehen.

Eine andere Antwort kann man von dem Katastrophenpolitiker kaum erwarten, denn auch Churchill wird es dämmern, daß das Ziel dieses Krieges, den er verbrecherisch heraufbeschwor, nicht England bestimmt, sondern Deutschland.

Der britische Befehlshaber für den Mittleren Osten, General Wavell, hat, wie die Londoner Presse berichtet, kürzlich einen Geheimflug nach London unternommen, um dort mit der Regierung die Lage auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz zu erörtern.

Bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Argentina“ in Newyork wurde bekannt, daß die britischen Behörden auf Trinidad zwölf Passagiere, darunter Dichtler, mit Gewalt von Bord geschleppt haben.

zum 20. Januar kehrten drei eigene Flugzeuge nicht zurück.

Drei Luftalarme in London

(Eigener Drahtbericht des „H.B.“)

Drei Mal mußte am Dienstag Alarm bis zum frühen Nachmittag in London gegeben werden. Der zweite Alarm während des Tages endete um 14 Uhr.

Die öffentliche Grundfrage für die standrechtliche Erschießung des Mörders des deutschen Majors Dörning wurde durch ein Dekret vom 20. Januar veröffentlicht.

Das Justizministerium veröffentlicht den dritten Bericht über die Tätigkeit der Untersuchungskommissionen.

England hofft nicht mehr auf Moskau

(Eigener Drahtbericht des „H.B.“)

Englands Versuche, die Freundschaft Sowjetruhlands zu erreichen, sind seit dem 22. Oktober zum Stillstand gekommen, mußte der englische Staatssekretär im Außenministerium, Butler, am Dienstag im Unterhaus eingestehen.

Englands Versuche, die Freundschaft Sowjetruhlands zu erreichen, sind seit dem 22. Oktober zum Stillstand gekommen, mußte der englische Staatssekretär im Außenministerium, Butler, am Dienstag im Unterhaus eingestehen.

Keine Kabinetsveränderung in USA

(Eigener Drahtbericht des „H.B.“)

Nachdem Präsident Roosevelt am Montag seinen dritten Amtstermin angetreten hat, waren Vermutungen aufgetaucht, daß der Präsident nunmehr Änderungen in seinem Kabinett vornehmen würde.

„Campana“ und „Formosa“ werden weiter beladen. Die beiden französischen Dampfer „Campana“ und „Formosa“ vervollständigen weiter ihre Lebensmittellieferungen für Frankreich, wie in Buenos Aires mit Interesse festgestellt wird.

Frankreich über Englands „grausames Programm“

Erst Derratt — dann Aushungerungsversuch / Späte französische Erkenntnisse

o. sch. Bern, 21. Jan. (Eig. Ber.)

„In einer offiziellen französischen Mitteilung wird auf die schwerwiegenden Folgen der Ausbringung der „Mendoza“ durch englische Schiffe hingewiesen.“

„In dieser Mitteilung heißt es dann: „Warum versucht England uns auszubungern? Weil England uns in einem im voraus verlorenen Krieg, den wir nicht wollten, gezwungen hat.“

Wo blieben die Geheimfonds?

DNB Bukarest, 21. Januar.

Das Justizministerium veröffentlicht den dritten Bericht über die Tätigkeit der Untersuchungskommissionen. 15 ehemalige Ministerpräsidenten, Minister und sonstige hohe Staatswürdenträger, die die Verwendung der ihnen zur Verfügung gestellten Geheimfonds nicht oder nur zum Teil rechtfertigen konnten, wurden unter Anklage gestellt.

Wofür soll Südamerika rüsten?

DNB Santiago de Chile, 21. Januar

Die hiesige Zeitung „Trabajo“ nimmt in einem Artikel mit der Überschrift „Kontinentale Sicherheit“ Bezug auf den nordamerikanischen Plan, „Südamerika zu erlauben, Kriegsmaterial gegen Äquator, China, Sibirien und Rangan einzufahren.“

Glippert Klagen die Ägypten nicht mehr an. Eine Mitteilung an die Presse zufolge werden die Panamerican Clipper ab Februar Fortia auf den Ägypten nicht mehr anliegen.

Frankreich über Englands „grausames Programm“

Erst Derratt — dann Aushungerungsversuch / Späte französische Erkenntnisse

o. sch. Bern, 21. Jan. (Eig. Ber.)

„In einer offiziellen französischen Mitteilung wird auf die schwerwiegenden Folgen der Ausbringung der „Mendoza“ durch englische Schiffe hingewiesen.“

„In dieser Mitteilung heißt es dann: „Warum versucht England uns auszubungern? Weil England uns in einem im voraus verlorenen Krieg, den wir nicht wollten, gezwungen hat.“

Rudolf Hess empfing Mussert

Im Ehrensaal des Braunen Hauses

München, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess empfing in Gegenwart des Reichskommissars für die Niederlande, Reichsminister Zeyher...

H. Jordan zehn Jahre Gauleiter

Dessau, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Aus Anlaß der 10. Wiederkehr des Tages, an dem Rudolf Jordan vom Führer mit der Leitung des Gauess Halle-Merseburg beauftragt wurde...

Dr. Ley auf einer Ausstellung

des Reichsheilmittelenamtes der DAF

Berlin, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Reichsleiter Dr. Ley besuchte am Dienstag eine vom Reichsheilmittelenamte der Deutschen Arbeitsfront veranstaltete Leistungsschau in Berlin...

Tagung der Gesundheitsverbände

DNB Berlin, 21. Januar.

Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conrath hat für den 8. und 9. März die Vorsitzenden sowie die Gruppen- und Bezirksleiter der deutschen Gesundheitsverbände zu einer Tagung nach Weimar einberufen...

Fünf Tage Kampf um die Halbinsel Hemnes-Sienneld

Das Ritterkreuz für Major Holzinger und Korvettenkapitän von Stodhausen

Berlin, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Braunsbach...

„Stukas Tedeschi“ stürzen sich in das Sperrfeuer der englischen Flak

Italienische und deutsche Jäger schlugen deutsche Sturzbomber / Don Kriegsbericht v. Kapsler

DNB Rom, 21. Januar. (PK)

Täglich droht die am Mittelmeer eingesetzte deutsche Luftwaffe mit gleicher vernichtender Wucht der englischen Inselbefestigung Malta...

Insel unterscheiden. Befohlen ist diesmal erneut ein Angriff auf Hafenanlagen und Dockanlagen und darin befindliche Schiffe...

Schockexplosion unmittelbar unter uns, die unsere Zu 87 auf ihre Art registrierte. Vor uns stürzten die ersten Maschinen in das Abwehrfeuer hinein...

Griechische Flottenstützpunkte heftig bombardiert

Fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen / Der italienische Wehrmachtsbericht

DNB Rom, 21. Januar.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front die übliche Spähtrupp- und Artillerietätigkeit. Verbände unserer Luftwaffe haben griechische Flottenstützpunkte heftig bombardiert...

tätigkeit über Tobruk, wobei einiger Sachschaden angerichtet wurde. Cyper sind nicht zu besagen. Unsere Luftwaffe hat feindliche Stellungen und Stützpunkte zu wiederholten Malen mit Bomben belegt.

Malta erlebte „die schwersten Stunden des Krieges“

Groteskes Durcheinander der Nachrichten aus London

Stockholm, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Die schweren und harten Schläge der deutschen Luftwaffe gegen Malta bedrücken das Gesicht der englischen Presse...

verloren gegangenen deutschen Maschinen sich an einer einzigen Hand abzählen läßt. Wie sehr diese neue Lage im Mittelmeer die Engländer durcheinander bringt...

„Illustrious“ in hilfloser Lage

Der Flugzeugträger auf Grund geraten

Berlin, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Die in den letzten sechs Tagen mit großer Wucht durchgeführten Bombenangriffe deutscher Stukas auf den Hafen von Valetta haben den schon auf hoher See durch zwei Vorkreiser hart mitgenommenen britischen Flugzeugträger „Illustrious“ in eine außerordentlich schwierige Lage gebracht...

Athen war das Hauptziel der italienischen Bomber

Schneidiger Vorstoß trotz starker Abwehr / Sechs Dampfer getroffen und beschädigt

Rom, 21. Jan. (Hb-Funk.)

Die im italienischen Wehrmachtsbericht vom Dienstag erwähnten erfolgreichen Luftangriffe auf griechische Flottenstützpunkte galten, wie die Kriegsberichterstatter der römischen Abendblätter melden...

Aufgabe der eine halbe Stunde später unter Führung von Hauptmann Volleita eintreffenden „Alioni“-Formation, die sich zunächst einiger feindlicher Jäger erwehren mußte...

Die erste Formation unter Führung von Hauptmann Moscati, der vor zwei Wochen über Saloniki mit drei Maschinen einen heftigen Luftkampf gegen 17 feindliche Jäger bestand...

Anzwischen waren die feindlichen Jäger auf 22 Maschinen angewachsen, die nacheinander Angriff auf die fünf italienischen Bomber übergingen...

Mörders

„HB“

Januar

Handrecht

Deutsches

Defreige

Blatt

am

Bestim

es zur

Un-

ffentlich

im

Ant-

sch-

findet

in

deut-

sch-

den in

erhö-

rt, be-

zu die-

Seere

be-

umän-

ischen

arant-

ierver-

ndes, also

es, auf

un-

nen

deut-

sch-

deut-

sch-

er

er

er

er

er

Die Grillparzerwoche in Wien

Von unserem Wiener Mitarbeiter Kurt Ziesl

Die Größe und Spannweite des dramatischen Lebenswerkes Franz Grillparzers ist so gewaltig, daß es selbst in der gebührendsten Darstellung...

deils mit Gedichten Grillparzers, deren zeitlose Wirkung sich wiederum neu erwies. Zum Abschluß wurde jene schon weiter bekannte...

Den gewaltigen Sprung zu einem der vollendetsten Meisterwerke Grillparzers, auf der Höhe seiner Schaffenskraft entstanden, machte der dritte Abend der Grillparzerwoche mit der Aufführung des „Bruderzwist“ in Salsburg...

Der Fortschritt der Wiener Grillparzerwoche, die sich immer mehr in ihrer geistigen, ja politischen Bedeutung heraushebt und weit über Wien hinaus der lebendigen Anteilnahme sicher ist...

Freude bestätigen dürfen, daß das Bochumer Theater einen Erfolg errungen hat, den wir zugleich als lebendigen Beitrag des Reiches zur Ehrung Grillparzers mit Stolz buchen können...

Jug, drehte sich dann um und suchte wieder den schwierigen Abstieg. Als und zu blieb er stehen, hob den Arm und winkte, indem er die Hand langsam öffnete und schloß.

Neue Ausstellung der Werkgemeinschaft bildender Künstler

Die durch den Einbau von Rabinettwänden räumlich vergrößerten Ausstellungsräume der Werkgemeinschaft in der Kunststraße bergen wiederum in der Hauptsache neuere Werke aus dem Schaffen Mannheimer bildender Künstler...

Neuer Film: „Unser Fräulein Doktor“

Die weniger durch Quantität als durch Qualität fruchtbare filmische Versuche zwischen der großen Filmhistorikerin Jenny Jugo und ihrem Regisseur E. Engel hat ihre gesunde Erbmasse diesmal auf ein bezauberndes Mädel vererbt, das nicht nur durch ihre weiblichen Liebreiz bezaubert, sondern auch durch ihre Klugheit und ihre lebenswarme Menschlichkeit...

Die Heimat hat uns begrüßt

Von Hans Heid

Ein Jahr waren wir nun fortgewesen — ein ganzes Jahr fern von der Heimat. Und seit mehr als 24 Stunden trug uns der Zug der Heimat näher. Schon war die Grenze überschritten — schon grüßten uns deutsche Kameraden...

Brust steckten. Der Vorrat war im Nu aufgebraucht. Da wurde es mit einem Male still. Ich weiß nicht, wer es zuerst gesehen hatte, wer die andern darauf aufmerksam machte...

Taufahrt einer Liebe

Roman von Edmund Sabott • Copyright by Carl Duncker Verlag

Joachim Wendelsen war am frühen Vormittag in Bremerhaven gelandet und befand sich jetzt auf dem Wege nach Berlin. Er fuhr in seinem funktionsgelassenen Wagen, den er sich von drüben mitgebracht hatte...

sich dieses Briefes nur noch undeutlich und wuschig nicht einmal mehr, ob er ihn noch in Kanaani oder schon in Miraloros erhalten hatte. Beantwortet hatte er ihn jedenfalls nie, und dessen Schwärme er sich; drei Jahre nach Empfang des Briefes!

fen, die den Abschluß bildeten, trühten manchmal die Arme ein. Sie hörten den Wagen hinter sich, blieben stehen und drehten sich um. Wendelsen hielt, als er mit ihnen auf gleicher Höhe war, und turkelte das Fenster heraus. Sie kamen sofort zu ihm herübergerannt, als er sie anrief: „Stammt ihr aus dieser Gegend hier?“

Virametten gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh in Apotheken und Drogerien erhältlich

Helikan-Schreibband farberverdichtet mit griffreinem Ende

Zeit uff Stottern

Es is nit immer for die Kay... Wenn ma als manchmool reklamiert...

Schatt Kennuhrsinfeberich rund... Zeigt sie jetzt schiff un better...

Der Lindehöfster lebt schun Schpaf... Als Redarischeimer Sohn...

Amählich werd's ähm doch zu dumm... Ma will löa Zeit uff Schlottern...



Die Jüngste aus der Klöppelschule... Weibbild (M)

Das Musikkorps der Schutzpolizei und die SA-Kapelle spielen für das WFW

Zugunsten des Kriegs-WFW gab das Musikkorps der Mannheimer Schutzpolizei...

Am zweiten Teil hörte man Melodienfolge aus der Oper „Madame Butterfly“...

Wichtiger Zeuge gefucht

Der Mann, der am Freitag, 17. Januar, gegen 15 Uhr an der Eingangstür zum Geschäft...

Riesenwälder durch Altpapier gewonnen

Die Bedeutung der Altmaterialverwertung

Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit gibt in seinen Nachrichten einen Bericht von Jan Roudring über die Tätigkeit des Reichskommissars für Altmaterialverwertung...

Die NSD hat in den siebenundhalb Jahren ihres Bestandes durch ihre Arbeit die Herzen des Volkes erobert. Sie ist zum festumrissenen Begriff geworden...

Zuerst die deutsche Mutter

Am Mittelpunkt ihrer Fürsorge steht nach wie vor der ergebene deutsche Mutter und ihre Kinder. Ihnen gehört jeder Schutz...

Tee — gemahlen?

Ein faßt in Vergessenheit geratenes Küchenrezept kommt wieder zu Ehren

Zuerst haben wir eigentlich nicht recht gewußt, warum und wieso wir zu diesem für uns merkwürdigen Weihnachtsrezept gekommen waren...

Auf ein Weihnachtsgeschenk leht erst zurückzukommen ist bestimmt reichlich verspätet, meint vielleicht so mancher Leser...

Die im Kriege Träger der Betreuung sind. Besonders in den Städten, in denen die Industrie viele Frauen aus ihren Heimen zu den Maschinen geholt hat...

Betreuung der Kinder

Neben diesen Hilfs- und Beratungshunden für Mutter und Kind sind es noch die Kinderlagertagestätten und die Kindergärten der NSD...

Beispiellose Aufnahmebereitschaft

Die Kinderlandverschickung, in den Jahren des Friedens eine immer freudig begrüßte Sommeraktion der NSD...

Bei all dieser Betreuungsbereitschaft für die Jugend unseres Volkes wurden auch die Mütter nicht vergessen, besonders jene Frauen, die an den Maschinen der Rüstungsindustrie stehen...

Schwestern des ganzen Volkes

Wenn wir von Heimen und Betreuung sprechen, dürfen wir die braven NS-Schwwestern nicht vergessen. Sie sind die Hüterinnen der Volksgesundheit...

Die zeitlich begrenzte Aktion unserer NS-Schwwestern im Feindesland wurde durch neue und aktuelle Aufgaben abgelöst...

Gesundheitschutz für Frauen

Bei dem vermehrten Einsatz von Frauen in der deutschen Wirtschaft muß in erhöhtem Maße vorgegeben werden, daß Frauen nur zu Arbeiten herangezogen werden...

Wir gratulieren

- Silberne Hochzeit feiern die Eheleute Carl Reinhardt und Frau Wilhelmine, geb. Schwalbach... Den 86. Geburtstag feiert heute Frau Marie Dürr... Den 82. Geburtstag feiert Frau Rosa Holzmann... Den 81. Geburtstag begeht heute Friedrich Kobi... Den 70. Geburtstag feiern heute Frau Katharina Romag...

So steht die NSD schon mitten im zweiten Kriegswinter. Das Volk hat sie niemals im Stich gelassen, denn es ist seine eigene soziale Organisation, die ihm das gute Gewissen vorschreibt...

Die NSD wird auch im Jahre 1941 ihr vorgeliebtes Programm durchführen. Es wird in erster Linie dem Ausbau der neuen Stellungen dienen...

Verdunkeln! von heute 18.03 Uhr bis morgen früh 9.11 Uhr

DA BILLIGE Verdunkelungsrolle Anker

„Hohenkreuzbauer“

Januar 1941

250 Millionen RM Aktienkapital

Kapitalerhöhung der AG Reichswerke „Hermann Göring“

Die ordentliche Hauptversammlung der AG Reichswerke „Hermann Göring“ nahm am 20. Januar 1941 den Jahresabschluss der Gesellschaft für 1939 zustimmend zur Kenntnis...

Dem Vorstand der Gesellschaft, der als Führungsgesellschaft des „Hermann-Göring“-Konzerns die Vorkonzern, a) die Reichswerke AG für Berg- und Hüttenbetriebe, Hermann Göring...

Porzellan

auf der Wiener Frühjahrsmesse

Einem Oberleitungsmitglied wird auch diesmal wieder die Wiener Porzellanmanufaktur einnehmen, deren ruhmreiche Tradition bekanntlich auf den Anfang des achtzehnten Jahrhunderts zurückzuführen ist...

Trotz der Schwierigkeiten, die für sie tätig waren, hatte die Wiener Porzellanmanufaktur eine Reihe von Erfolgen zu verzeichnen. Diese betreffen sowohl die Produktion als auch den Absatz...

Protectorswirtschaft ohne Juden

Der Reichspräsident hat den Juden und Jüdinnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit in der Wirtschaft der Reichsprotectorswirtschaft... keine besondere Vorrechte einräumen lassen...

Der Reichswirtschaftsminister hat in einem Rundschreiben angedeutet, daß die im Generalgouvernement betriebenen deutschen Wirtschaftskontrollstellen...

Warenaustausch

Sowjetunion - Bulgarien

Zu den gegenwärtig zwischen der Sowjetunion und Bulgarien laufenden Handelsverhandlungen... hat die Zeitung „Zora“... den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern...

Die Westmark nach der Wiederbesiedlung

Fundamentale Aenderung der Wirtschaftsgrundlage

Der Leiter der Industrieabteilung der Wirtschaftsminister, Direktor Hans Rarcker, hat den Beirat der Industrieabteilung zu einer Sitzung eingeladen...

Im Mittelpunkt der Tagung standen die grundsätzlichen Ausführungen des Präsidenten Rarcker, der einleitend die große äußere Bedeutung hervorhob, die für die drei Viertel der Westmark... die Wirtschaft und ein Fünftel der pflanzlichen Wirtschaft mit der Heimkehr...

Zobann auf die Fragen der Wiedereinräumung eingehend stellte Präsident Rarcker fest, daß im Rahmen der Wiederbesiedlung unter Leitung des Gauleiters Bärdele eine Reihe wichtiger Aktionen eingeleitet worden seien...

Staubbeseitigung und Staubverwertung

Arbeitstagung des Fachausschusses für Staubtechnik

Die wissenschaftliche „Staubtechnik“ hat zwei Aufgaben zu erfüllen: Einmal soll sie lästigen oder schädlichen Staub beseitigen helfen, auf der anderen Seite aber soll sie die Kenntnis um die industriellen Staubarten vertiefen und damit zu einer zeitgemäßen Nutzung auf allen ihren Anwendungsgebieten beitragen...

Zum Schluß seiner Ausführungen kennzeichnete Präsident Rarcker die allgemeine wirtschaftspolitische Linie, die das Großdeutsche Reich verfolgt und durch welche auch unsere Westmarkwirtschaft ausgerichtet werde...

Hauptgeschäftsführer Dr. Haagenbuch erstattete sodann nach Bericht über den bei der Industrieabteilung neu gebildeten Vorkonzernsausschuss, der von Dr. v. c. Herrn Köchling geleitet wird und dessen stellv. Vorsitz Direktor Dr. v. c. Herrn Köchling, dem eine Reihe weiterer auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsbaus Tätigkeitsbereiche aus der Westmarkwirtschaft übertragen werden...

Kleiner Wirtschaftsspiegel

- Aus Europa: Teuflinger Welle... Regelung des Transithandels... Berechnungsabkommen Norwegen-Bulgarien... Transer mit Panama... Überflutung für den Verkehr wieder geöffnet... Gute Tabakernte in Jugoslawien... Falschmeldungen nach Argentinien... Aus Uebersee: Disenormung für britische Aushubwaren... Unternehmungen: Schenker & Co., G. m. b. H. Am 24. Januar 1941 wurde erstmalig in das deutsche Handelsregister die Firma Schenker & Co. eingetragen...

Handwerk und Technik gehen Hand in Hand

Ein Blick auf die Entwicklungsgeschichte der Handarbeit zeigt, daß am Anfang der Zeit der „Handwerkermittelalter“ die Arbeit der Hand und die Arbeit der Technik... Hand und Technik gehen Hand in Hand...

Wir erinnern uns hier, wo die Weltgeschichte der Handarbeit und der Technik... Handwerk und Technik gehen Hand in Hand...

Handwerk und Technik gehen Hand in Hand... Handwerk und Technik gehen Hand in Hand...

Handwerk und Technik gehen Hand in Hand... Handwerk und Technik gehen Hand in Hand...

Handwerk und Technik gehen Hand in Hand... Handwerk und Technik gehen Hand in Hand...

Handwerk und Technik gehen Hand in Hand... Handwerk und Technik gehen Hand in Hand...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Aus den beiden Gründen, die in der Vorwoche wirksam waren, ist auch diesmal die Weizenmark... Mannheimer Getreidegroßmarkt...

Advertisement for Emser Pastillen, featuring a bottle image and text: „Immer unverändert“, „wenn auch nicht immer zuhagen!“

MARCH VUM

Teppiche repariert, reinigt, eulantiert... Bausback, B 1, 2 Ruf 26467

Von hartnäckigem Bronchialasthma und Bronchitis befreit:
Den Oktober 1937 bis in den April 1938 hinein maulten mich heftige Bronchialasthma und Bronchitis. Im Januar konnte ich vier Wochen nicht zum Dienst...

Verschiedenes
1-2 Mann können nach an gutem Privatlich teilnehmen...
Wer nimmt
Zeit u. Tisch mit nach Trier...
Entflohen
Kanarienvogel
Wellenfittich
Blau, entflohen.
Unterricht
Englisch
Französisch
Rechenlehre
Nachhilfe

Familien-Anzeigen

Aus den Standesamtlichen Nachrichten

Verstorbene

Opa Elisabetha Marie geb. Knapp, Wwe. des Arbeiters Georg Marie, geb. am 2. 9. 69; Helena Franziska Meyer, geb. 11. 8. 61; Selma Schindler geb. Richter, Wwe. des Schlossers Christian Friedrich Selma Schindler, geb. 26. 12. 55; Anna Katharina Zuberl geb. Schindler, Wwe. des Kaufmanns Heinrich Emil Zuberl, geb. 6. 10. 82; Katharina Ida Maria Hoefner geb. Vogel, Wwe. des Kaufmanns Ernst Wilhelm Hoefner, geb. 17. 10. 97; Luise Christiane Stolzenberger geb. Kemm, Wwe. des Selbständlers Karl Stolzenberger, geb. 24. 9. 62; Klaus Albert Rüder, geb. 30. 8. 40; Maria Sophie Anna Reim geb. Kofel, Wwe. des Schmieds Ludwig Kofel, geb. 22. 10. 84; Robert Adam Wallig, geb. 15. 11. 40; Bertelmeier, geb. 22. 10. 94; Herbert Adam Wallig, geb. 15. 11. 40; Bertelmeier, geb. 22. 10. 94; Josef Stadler, geb. 30. 4. 72; Ludwig Kaufmann, geb. 19. 10. 40; Rechtsanwalt Wilhelm Franz Robert Pfeifferle, Dr. d. Rechte, geb. 20. 1. 78; Ute Wiltrud Schwager, geb. 19. 10. 40; Gerhard Bonin, geb. 18. 7. 40; Karl Deiter, geb. 16. 12. 40; Kraft, Eugen Hans Wendel, geb. 4. 11. 20; Hildegard Herdmann Kreuter, geb. 23. 4. 64; Luise Helm Jule geb. Koeniger, Wwe. des Schneidmeisters Ludwig Jakob Jule, geb. 2. 9. 86; Renteneupl, Philipp Fritz Schöppert, geb. 11. 8. 63; Sofie Schirmer geb. Herdinger, Wwe. des Architekten Hermann Schirmer, geb. 27. 2. 57; Renteneuplänger Philipp Ruhn, geb. 25. 3. 60; Manfred Karl Hauss, geb. 28. 12. 1940; Hildegard Luise Brauch, geb. 23. 12. 40; Schloffer Josef Hermann Kopp, geb. 6. 12. 90; Hebermeier Adam Seilow Ober, geb. 2. 10. 68; Heizer August Friedrich Heinrich Dolmann, geb. 12. 7. 90; Lagermeister Adam Kram, geb. 16. 4. 85; Reichsbahnbediensteter Anton Kram, geb. 22. 10. 78; Heizer Josef Pöschel, geb. 8. 1. 91; Kaufm. Angestellter Richard Carl Friedrich Rempfer, geb. 4. 1. 72; Gerda Magdalena Jule, geb. 16. 10. 27; Kriminalist i. V. Max Emil Köhler, geb. 8. 11. 60; Rath, Heinrich geb. Erhard, Wwe. des Rechnungsrats i. H. Alois Heinrich, geb. am 8. 11. 54; Katharina Vogel geb. Ruder, Wwe. des Arbeiters Karl Vogel, geb. 8. 5. 62; Maria Waack, geb. 28. 7. 64; Ursula Maria Dolmann, geb. 13. 4. 40; Renteneupl, Konrad Schöbe, geb. 6. 10. 65; Anna Karolina Rehen geb. Zeibert, Wwe. des Kaufmanns Urban Rehen, geb. 27. 7. 78; Hausangestellte Marie Grottel, geb. 18. 11. 12; Heizer Hermann Willi Kersch, geb. 19. 10. 76; Luise Bauer geb. Richter, Wwe. des Kaufmanns Johann Martin Bauer, geb. 28. 7. 61; Karoline Friederike Heiser geb. Rein, Wwe. des Kaufmanns Christian Wilhelm Heiser, geb. 15. 3. 78; Franz Michael Hüter, geb. 6. 5. 40; Hedwig Schmitt geb. Bud, Wwe. des Lehrers Franz Josef Schmitt, geb. 13. 8. 85; Kaufmann Johann Karl Wilhelm Kamp, geb. 17. 7. 85; Sofie Barbara Eva Kamp geb. Schuff, geb. 28. 10. 88; Kaufmann Johann Kamp, geb. 5. 11. 20; Hans Jürgen Komeis, geb. 5. 1. 41; Schuhmacheremeister Friedrich Bauer, geb. 2. 4. 69; Dora Herle, geb. 3. 6. 38; Renteneupl, Karl Friedr. Stolz, geb. am 18. 11. 61.

Getraute
Waldenrich, G. Palmus u. Erna Elisabeth, Hubenichub; Kaufm. Angestellter Josef Hermann Schend u. Maria Elisabeth Jolaine Stoper; Elektrolehrling Josef Valentin Töndle u. Hedwig Hann; Seffr. Willi Walter Müller u. Gertr. Elisabeth Zammer; Schlosser Erid Walter Römer u. Katha Reisch; Elektromonteur Jakob Bich u. Maria Klara Demmig; Jungbrotkäufer Jakob Klein u. Hedwig Rindlich geb. Neumann; Schlosser Josef Otto Schott u. Karida Klara Knöder; Kraftfahrer Karl Hubolt u. Frieda Straub; Spengler u. Installateur August Job. Bombauer u. Luise Reich; Schlosser Valentin Müller u. Frieda Katharina Studer geb. Trum; Schlosser Jakob Adolf Blumentamp u. Elisabeth Vangohr; Kraftfahrer Leonard August Eitel u. Elisabeth Egidienema Römer; Hadermeister Otto Philipp Schumann u. Wilhelmine Fider; Hilfsarb. Wilhelm Bauer u. Maria Weiber; Arbeiter Arthur Wilhelm Schenk u. Emma Bender; Kaufm. Angest. Heiderich Josef Grotzel u. Maria Gertrude Elisabeth Reichenbach; Oberarb. Ursula Adolf Hebelhöp u. Emilie Grotzel; Röhrenarb. Karl Heinz Dingenis Häbeldt u. Maria Gertha Andres; Flugzeugmotorenkünstler Karl Ludwig Rieck u. Christiana Kriemler; Bankangestellter Karl Wilhelm Goltz u. Rosa Peim.

Mutter
Kufeke
Kufeke im Gebrauch so ausgiebig ist? Ja, das ist Tatsache. Aber viel wichtiger ist, das die Kinder bei Kufeke gedeihen. Kufeke hält die Verdauung in Ordnung und bewirkt eine stetige Gewichtszunahme. Die Kinder werden aber nicht etwa dick und aufgeschwemmt sondern kräftig und sind immer fröhlich.

Unser viertes Kind und dritter Sohn ist angekommen. In Dankbarkeit und großer Freude
Alma Habenicht geb. Stöber
Fritz Habenicht Polizeipräsident
Mannheim, 21. Januar 1941
August-Anlage 29, z. Z. Heinrich-Lanz-Krankenhaus

Mein lieber Mann, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Robert Walden
Sänger am Nationaltheater
ist am Montag, dem 20. Januar 1941, plötzlich von uns gegangen.
Mannheim (Werderstr. 1), 22. Januar 1941
In tiefer Trauer:
Erna Walden, geb. Rost und Angehörige
Feuerbestattung: Donnerstag, 3.30 Uhr.

Nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden verschied am Montagfrüh unsere liebe, herzengute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter, Frau
Maria Seitz
geb. Sola
im Alter von 54 Jahren und 11 Monaten.
Mannheim-Neckarau, den 20. Januar 1941
Niederfeld, Gewann III, Nr. 20
In tiefer Trauer:
Johann Seitz - Luise Seitz
Selma Strubel, geb. Seitz
nebst allen Angehörigen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 23. Januar 1941, nachm. 1/3 Uhr, auf dem Friedhof Mannheim-Neckarau statt. Das erste Seelenamt ist am Freitag 7 1/2 Uhr in St. Jakobus in Neckarau.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegersvater, Schwager und Onkel, Herr
Adam Jünger
nach schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, plötzlich verschieden ist.
Mannheim-Neckarau, den 20. Januar 1941.
Fischerstraße 6
In tiefer Trauer:
Luise Jünger, geb. Haars
Walter Jünger u. Frau Friedel, geb. Hohmann
Karl Loes und Frau Lisa, geb. Jünger
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 23. Januar 1941, um 1.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Am 17. Januar 1941 starb im Dienste für Führer, Volk und Vaterland unser Pg. und Mitarbeiter
Peter Adler
Oberleutnant der Reserve
In seiner vorbildlichen Einsatzbereitschaft wird er uns stets ein leuchtendes Vorbild bleiben.
Mannheim, den 22. Januar 1941.
NSDAP
Ortsgruppe Käfertal-Süd

Todesanzeige
Am 18. Januar 1941 ist unser Mitarbeiter, Herr
Wilhelm Engelhardt
Lampertheim
im Alter von nahezu 49 Jahren gestorben. Wir verlieren in ihm einen Gefolgsmann, der während seiner Zugehörigkeit zu unserem Werk stets ein guter und pflichtgetreuer Arbeitskamerad war. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Mannheim-Waldhof, den 20. Januar 1941.
Betriebsführung und Gefolgschaft der
Zellstofffabrik Waldhof Werk Mannheim
Die Beerdigung findet am 21. Januar 1941, um 15 Uhr in Lampertheim statt.

Nach längerem Leiden verschied unser im Ruhestand lebender Mitarbeiter, früherer Leiter unserer Versandabteilung, Herr
Adam Jünger
Der Entschlafene stand drei Jahrzehnte in unseren Diensten und erwarb sich durch seine Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit die vollste Wertschätzung seiner Mitarbeiter. Wir werden sein Andenken in dankbarer Erinnerung in Ehren halten.
Mannheim, den 21. Januar 1941.
Betriebsführung und Gefolgschaft der
Eichbaum-Werger-Brauereien A.-G.

Mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Schwiegersvater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel
Karl Joh. Haas
wurde am 19. Januar 1941 nach kurzer, schwerer Krankheit aus unserer Mitte gerissen.
Mannheim, den 21. Januar 1941.
(H. 6. 26, z. Z. Daibergstr. 21)
In tiefer Trauer:
Christine Haas, geb. Wittlinger
Karl Haas und Frau Luise, geb. Lippert
August Schwelker und Frau Paula, geb. Haas
Enkelkinder: Werner, Gerhard und Helde
nebst Verwandten
Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, 23. Januar, um 14.30 Uhr statt.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, Fräulein
Frieda Klettli
Hauptlehrerin
sagen wir innigen Dank. Im besonderen danken wir dem Lehrerkollegium und den Schülerinnen der Schüllerschule Mannheim sowie der Lehrerschaft Kappelrodeck für die unserer lieben Verstorbenen am Grabe gewidmeten, überaus herzlichen Abschiedsworte.
Mannheim (Windeckstr. 23), den 21. Januar 1941.
Carl Klettli
Lino Klettli, geb. Bindgen
Rosa Bindgen Wwe.

Todesanzeige
Meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Anna Large
geb. Lohnes
ist im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen.
Mannheim-Wallstadt, den 19. Januar 1941.
Tauberggrund 5
In tiefer Trauer:
Michael Large mit Kindern
Familie Eugen Large
Familie Fritz Glebfried
4 Enkel
Beerdigung: Donnerstag um 3 Uhr in Wallstadt.

Am 19. Januar 1941 verschied nach kurzer und schwerer Krankheit unser Gefolgchaftsmitglied, Herr
Karl Haas
Der Verstorbene stand über 40 Jahre in unseren Diensten und hat sich durch treue und fleißige Mitarbeit unser aller Wertschätzung erworben. Er war ein guter Kamerad. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim, 20. Januar 1941.
Betriebsführung und Gefolgschaft der
RHENANIA
Schiffahrts- & Speditions-Gesellschaft m. b. H.

Am 19. Januar 1941 verschied unser Gefolgchaftsmitglied, Herr
Gustav Elleser
Wir verlieren in ihm einen treuen und tüchtigen Arbeitskameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Mannheim, 21. Januar 1941.
Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma
Schlosserei F. Axt

Statt Karten Danksagung
Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Klara Dipfert
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir den ehrl. Schwestern, meinen Kameraden und Heilerinnen der San-Gruppe I, Reitungsstelle, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und für die Teilnahme am Trauergeleite zur letzten Ruhestätte und Trauergottesdienst.
Mannheim, den 22. Januar 1941.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anton Dipfert

Statt Karten!
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren aufrichtigen und herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Schäfer für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Winkelmann für seine Bemühungen.
Mannheim-Käfertal, Mannheimer Str. 40
Familie Peter Schollmaier
nebst Angehörigen

Hakenkreuzbanner
K
von cher
zum be
B
L
wa
Sch
Die Stell
liche Be
Zeugnisa
Größe
sucht f
In Dauers
erwünsch
Lebenslauf
frühesten
Geschäfts
Großhandl
erfa
Bu
für Durchs
auch halbt
Nr. 6754 B
LE
mit gut. Sch
Angebote n
Lebenslauf
Geschäftsst
Wir suchen f
einen streb
Le
mit guter So
milie und erbi
Versicherung
direktion M
HE
für Nied
STOTZ-
Fabrik el
Mannheim
Fernunterricht
Anordnungen
33. Gefolgchaft
Mittwoch, 22. Jan
1941 aus. Der nüd
hier Stelle befan
35-Brauereifabrik
mann für alle
Wohl: Die
wurden am 23.
gang der Stütz.
Zeripunkt 10.15 U
hof Ludwigshafen
Nammt 15 Uhr.
müssen für alle
im. (Abgaben de
22. 1. 15 Uhr. Bei
Mitarbeiterinnen
schießend Abreden
merken.
Raß-Spotmarkt.
Witten für Brau
19-21 Uhr 62-94

Heute in unseren Theatern

ALHAMBRA P.7.23

Jenny Jugo in Unser Fräulein Doktor

SCHAUBURG K1.5

Das Erbe in Pretoria

LIBELLE

Varieté anschl. TANZ

Varieté mit Tanz

Hausfrauen-Vorstellung

Willy Mehler Ruchay Bela Comp. Steve Simms

Verkaufsstelle T 1, 6

Frisches Obst und Gemüse

Erbsen - Bohnen Spargel - Erdbeeren

Markenfrei

Schreiber

Wer fährt

regelmäßig jeden Sonntag nach oder Montag früh

1 Paar Strümpfe am Tag?

Nein, nur 1 Paar in der Woche!

brauchen Sie, wenn Sie eine Sikko-ped-Einlage gegen Fußschweiß

Erhältlich in Schuh- und Lederhandlungen

Coltenkreuzbanner Verlag und Deuderei G. m. b. H.

PHOTO KINO HERZ

Ohrenschütz. Leder-Fausthandschuhe

Pfaffenhuber

PHOTO KINO HERZ

Ohrenschütz. Leder-Fausthandschuhe

Pfaffenhuber

GLORIA

Rosen in Tirol

National-Theater Mannheim

Macbeth

Wie bleibe ich schlank?

Kaiserring 42

Dr. E. Fuchs, Augenärztin

Flusskrankheiten

Reidelberg Pädagogium

Urlauber

Pianos

Arnold

Fahlbusch

Karl-May-Bände

Drahtmatratzen

Ankauf

Altgold Altsilber

Silbermünzen

Menthe

Ohrenschütz. Leder-Fausthandschuhe

Rückstrahler

Pfaffenhuber

PHOTO KINO HERZ

Ohrenschütz. Leder-Fausthandschuhe

Pfaffenhuber

PHOTO KINO HERZ

Ohrenschütz. Leder-Fausthandschuhe

Pfaffenhuber

PHOTO KINO HERZ

Ohrenschütz. Leder-Fausthandschuhe

Pfaffenhuber

Morgen letzter Tag

Anton der Letzte

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Eintritt frei!

Palast-Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch

TANZ

Heute im UFA-PALAST

Wunschkonzert

MANGELKRANK

UFA-PALAST

Heute Mittwoch, 22. Jan.

Märchen - Vorstellungen

Lustige Mäcchen u. Schelmensteiche

1. Frieder u. Catherlieschen

2. Der standhafte Zinnsoldat

3. Der Gelsterkönig

Detektiv-MENG

Rennwiesen - Gaststätte

Tanz

Tanz-Kurs HELM

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Heute im UFA-PALAST

Wunschkonzert

MANGELKRANK

UFA-PALAST

Heute Mittwoch, 22. Jan.

Märchen - Vorstellungen

Lustige Mäcchen u. Schelmensteiche

1. Frieder u. Catherlieschen

2. Der standhafte Zinnsoldat

3. Der Gelsterkönig

Detektiv-MENG

Rennwiesen - Gaststätte

Tanz

Tanz-Kurs HELM

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Offentliche Versteigerung

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.